Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

MS-Info

Glatiramyl® (Glatirameracetat)

Das Medikament Glatiramyl® behandelt den Verlauf von schubförmig remittierender Multipler Sklerose. Hier finden Sie alles Wichtige zur Therapie mit Glatiramyl®. Für weitere Informationen zu Medikamenten und Therapien lesen Sie das MS-Info «Behandlung der Multiplen Sklerose».

Das Wichtigste in Kürze

- Glatiramyl® behandelt den schubförmig remittierenden (zurückbildenden) MS-Verlauf bei Erwachsenen.
- Das Medikament verlangsamt den Krankheitsverlauf.
- Es wird 1x täglich (20mg) oder 3x wöchentlich (40mg) unter die Haut gespritzt (Selbstapplikation).
- Glatiramyl® ist ein Generikum

Wirkstoff und Wirkung

Der in Glatiramyl® enthaltene Wirkstoff Glatirameracetat ist ein Eiweissmolekül, das Ähnlichkeit besitzt mit einem Bestandteil der Nerven-Isolierschicht (Myelinschicht). Glatirameracetat blockiert einerseits die schädlichen Immunzellen. Andererseits fördert es die Tätigkeit von regulierenden Immunzellen, die im Gehirn entzündliche Reaktionen spezifisch unterdrücken können. Klinische Studien haben gezeigt, dass Glatirameracetat die Anzahl der Schübe reduziert. Das Fortschreiten der Behinderung kann verzögert werden. Glatiramyl® ist ein Glatirameracetat-Bioanalogon, im Vergleich zum Originalpräparat kann es eine leicht veränderte Molekülstruktur des Wirkstoffs geben.

Kontraindikationen

Sie dürfen das Medikament nicht einnehmen, wenn bei Ihnen folgendes zutrifft:

- Allergie gegen Präparatebestandteile
- Überempfindlichkeit gegenüber Glatirameracetat oder Mannitol

Besondere Vorsicht ist angezeigt bei:

- Schwangerschaft und Stillzeit

Mögliche Nebenwirkungen

Glatirameracetat kann zu folgenden Nebenwirkungen führen:

- Hautreaktionen an der Einstichstelle (z. B. Entzündungen, Schwellungen, Schmerzen, Hautknötchen)
- Gelegentlich unmittelbar nach der Injektion vorübergehend Brustenge, Atemnot, hoher Puls, Hitzewallungen, Schweissausbruch

Es liegen keine Untersuchungen über den Einfluss von Glatirameracetat auf die Spermienqualität vor.

Vorsichtsmassnahmen

Blutkontrollen sollten zu Beginn der Therapie und danach in regelmässigen Abständen durchgeführt werden.

Verabreichung

Die empfohlene Dosis Glatiramyl® beträgt 1x täglich 20mg oder 3x wöchentlich 40mg. Das Medikament wird unter die Haut gespritzt (subkutan), wenn möglich immer zur gleichen Zeit. Oberschenkel, Bauch, Gesäss und Oberarm sind geeignete Injektionsstellen. Wechseln Sie diese regelmässig.

In der Regel lernen Sie, sich das Medikament selber zu applizieren. Selten wird diese Aufgabe der Spitex oder Angehörigen übertragen. Führen Sie

die erste Selbstinjektion vorsichtshalber unter Aufsicht einer Fachperson durch.

Anleitung zur Applikation
Eine Fachperson erklärt Ihnen die Anwendung und Handhabung der Fertigspritze. Eine optimale Einführung trägt dazu bei, dass Nebenwirkungen und Injektionsprobleme möglichst verhindert werden. Die Pflegefachperson unterstützt Sie auch im weiteren Verlauf der Therapie. Die Instruktion kann entweder durch die Pflegefachperson der Schweiz. MS-Gesellschaft, beim behandelnden Arzt oder durch andere MS-Pflegepersonen erfolgen.

Zubehör
Sie bekommen sämtliches Zubehör (z. B. Applikationshilfe, Nadel-Entsorger) und Dokumentationsmaterial vom Hersteller kostenlos zur Verfügung gestellt.

Lagerung
Glatiramyl® liegt als Fertigspritze vor. Es wird im Kühlschrank (2-8 °C) und vor Licht geschützt gelagert. Glariramyl® kann einmalig bis zu 30 Tagen bei Raumtemperatur (max. 25 °C) aufbewahrt werden.

Therapiedauer
Die Behandlung ist als Dauertherapie vorgesehen. Nehmen Sie Rücksprache mit Ihrem Neurologen, wenn Sie die Therapie abbrechen möchten.

Reisen
- Transportieren Sie das Medikament wenn möglich in der Originalverpackung im Handgepäck.
- Ein vom Arzt unterschriebener Medikamentenpass gehört ins Reisegepäck.
- Die Einstichstellen können bei Sonnenbestrahlung reagieren.
- Entsorgen Sie das Spritzenmaterial nach Gebrauch an Ort und Stelle sicher.

Kosten
Die Grundversicherung der Krankenkassen übernimmt die Kosten von Glatiramyl®. Ihr Facharzt wird bei Ihrer Krankenversicherung oder beim Schweizerischen Verband für Gemeinschaftsaufgaben der Krankenversicherer (SVK) ein Gesuch für Kostengutsprache einreichen. Danach prüft er jährlich, ob es sinnvoll ist, die Therapie fortzusetzen.

Die Schweiz. MS-Gesellschaft arbeitet neutral und unabhängig. Sie nimmt keine finanzielle Unterstützung von der pharmazeutischen Industrie entgegen.

Hinweise
- Bei Kinderwunsch wird Ihr Neurologe mit Ihnen zusammen über die Durchführung der Therapie entscheiden.
- Detaillierte Patienteninformationen zu Arzneimitteln finden Sie unter www.swissmedicinfo.ch
- Dieses MS-Info bezieht sich auf Erwachsene. Lesen Sie auch das MS-Info «Verlaufstherapie für Kinder und Jugendliche mit MS»
- Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt oder die Schweiz. MS-Gesellschaft.

MS-Infoline
0844 674 636
Mo – Fr von 9.00 bis 13.00 Uhr

11/2023

Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft
info@multiplesklerose.ch - www multiplesklerose.ch

Die MS-Gesellschaft nimmt keine finanzielle Unterstützung von der pharmazeutischen Industrie entgegen. Danke für Ihre Spende!